

Annäherung ... Workshop bringt Broadcast- und Online-Welt zusammen

"Die Technik ist da! Jetzt müssen die Anwendungen her!" - So etwa könnte man das Motto beschreiben, das über dem ersten so genannten 'dot.com-Workshop' der MHP-Gruppe der Deutschen TV-Plattform stand. Hauptziel war es, erstmals internet-orientierte Firmen - eben die "dot.coms" - in Kontakt zu bringen mit der Multimedia Home Platform (MHP), dem kommenden Standard für das Digital-Fernsehen und ihnen in Vorträgen und Demonstrationen zu vermitteln, welche Möglichkeiten sich daraus für sie ergeben können. Daß dies in hervorragender Weise gelungen ist, belegt die ausgesprochen positive Resonanz der über 150 Teilnehmer internationaler Provenienz.

Auf fruchtbaren Boden gefallen sei die Botschaft, resümierte denn auch Dr. Wilfried Geuen, Chef der Panasonic European Laboratories und verantwortlicher Organisator dieser Premieren-Veranstaltung. Und Dr. Georg Lütteke, Direktor Neue Techniken bei Philips und Leiter der MHP Gruppe, sieht darin den sehr erfolgreichen ersten Schritt auf dem Weg, Fernsehen und Internet nicht nur technisch, sondern auch bezüglich der Inhalte einander näher zu bringen.

Sie kamen aus allen Bereichen: Broadcaster, Service Provider und Netzbetreiber, Anwendungsentwickler, Geräte- und Bauelemente-hersteller und auch viele Vertreter eben jener neuen sogenannten 'dot.com'-Unternehmen trafen sich am 24./25. Oktober beim IRT (Institut für Rundfunktechnik) in München und diskutierten über die 'Konvergenz' von Fernsehen und Internet. Im Mittelpunkt stand dabei die Multimedia Home Platform (MHP), der jüngste Standard des DVB-Projektes (Digital Video Broadcasting), der die technische Basis darstellt, um Fernsehen und Internet endgültig miteinander zu verknüpfen.

So bunt gemischt wie die Teilnehmer waren auch die Themen der Vorträge und die Präsentationen. Dies begann mit einer Darstellung der Unterschiede zwischen der Broadcast- und der Internetwelt, z.B. hinsichtlich der Technologie (Push Dienste mit eingeschränkter Bandbreite), aber auch hinsichtlich der Businessmodelle und des Nutzerverhaltens, wurde weitergeführt über die Darstellung erster Erfahrungen und Methoden zum Erstellen von MHP-Applikationen, über die Beschreibung zukünftiger Tools und umfangreicher Testszenarien und reichte bis zur Diskussion der Chancen und Möglichkeiten, z.B. der Broadcaster für Interaktives TV oder neuer Anbieter, z.B. aus dem Internetbereich, für eben neue Inhalte und Dienste.

Neben den Berichten und Diskussionen kam auch die Praxis nicht zu kurz: An diversen Vorführständen wurde eine Auswahl bereits existierender Applikationen live vorgeführt. Hier hatten die Teilnehmer Gelegenheit, Einzelheiten zu den jeweiligen Applikationen und ihrer Realisierung individuell zu hinterfragen und die Eigenschaften und Vorteile der MHP am realen Beispiel zu diskutieren.

In der abschließenden Podiumsdiskussion ging es vor allem um Themen der künftigen Marktentwicklung: z.B. um die Pläne der Broadcaster für Interaktives Fernsehen (im Grundsatz bestätigt von ARD, RTL und ZDF), um Maßnahmen für den Wettbewerb zwischen Fernseh- und Internetapplikationen, um Businessmodelle (vertikale Businessmöglichkeiten auch in einem horizontalen Markt), aber auch um die Strategie der Inhaber und Betreiber

heutiger proprietärer Systeme wie OpenTV oder Canal+ hinsichtlich einer Migration nach MHP, die von den Vertretern beider Organisationen grundsätzlich bestätigt wurde.

Nach der überaus positiven Resonanz auf diese erste Veranstaltung sollen derartige Workshops nach Angaben der MHP-Gruppe im Frühjahr 2001 fortgesetzt werden. Genaue Daten über Termine und Orte liegen allerdings noch nicht fest. Sie werden - sobald darüber entschieden ist - auf der neu eingerichteten Web-Site der MHP-Gruppe veröffentlicht: www.mhp-forum.de, ebenso natürlich auch auf der Seite der TV-Plattform: www.tv-plattform.de.